

Freitag, 21. August 2026, 21.00 Uhr
Lindensaal Teufen

NACHT KONZERT

J.S. APP
ENZEL
LER



BA
CH TA
GE '26

Träumerei: Ein Nachtkonzert

ZUM PRO GRAMM

Nichts verkörpert die Stimmung der Nacht so gut wie der zart-eindringliche Klang der Viola da Gamba. Ihre Resonanzen erkunden alle Schattierungen der menschlichen Seele. Dabei besteht der besondere Reiz dieses Instrumentes darin, dass es wie in den Bach'schen Passionen solistisch eingesetzt werden kann und zugleich als Familie vom hohen Diskant bis zur tiefen Grossbasslage perfekt zusammenstimmt. Damit machte es bereits im 16. und 17. Jahrhundert einen frühen Höhepunkt der instrumentalen Ensemblesmusik möglich.

Das aus der Heimat dieser Spieltradition angereiste Ensemble Phantasm Viola Consort verneigt sich zunächst vor Henry Purcells Streicherfantasien von 1680. Purcell, der als stilistisch besonders vielgestaltiger Tonsetzer und Bühnenkomponist eine Schlüsselfigur der englischen Musikgeschichte darstellt, griff in diesem Zyklus von insgesamt fünfzehn drei- bis siebenstimmigen Ensemblestücken auf das reiche Erbe dieser sowohl kontrapunktisch strengen wie harmonisch geschärften Consort-Music zurück. Während sämtliche dieser Fantasien auf dem canzonartigen Wechsel von stärker imitierenden oder akkordischen Abschnitten beruhen, kreist das Werk «Upon one note» um den in Tenorlage festgehaltenen Ton c.

Anschliessend versetzen die «phantasievollen» Zusammenstellungen des Quintetts Auszüge aus Bachs Wohltemperiertem Klavier sowie aus seinem Orgel-Cŕuvre in einen neuen Darbietungskontext. Durch die zuvor den Händen und Füssen eines einzelnen Spielers zugewiesenen Stimmen an real unterschiedliche Instrumente macht dieser neue Kontext die besondere Sanglichkeit der Bach'schen Polyphonie erlebbar und demonstriert zugleich, wie tief viele dieser Sätze trotz ihrer instrumental geprägten Beweglichkeit und Virtuosität in der alten vokalen Mehrstimmigkeit der Spätrenaissance wurzeln. Dies gilt auch für die bekannte Fantasie G-Dur BWV 527, deren fünfstimmiger Mittelteil zu den Höhepunkten der Bach'schen Satztechnik und Ausdruckskunst gehört.

Ausgewählte deutsche und englische Barock-Gedichte öffnen Fenster in die Sprachkunst und Gefühlswelt dieses ebenso prunkvoll glänzenden wie seelentief angefochtenen Zeitalters.

Programm

Henry Purcell (1659–1695)

- Fantazia 6, Z. 736
 - Fantazia 12, Z. 752
 - Fantazia upon One Note à 5, Z. 745
-

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

- Fuga 17 in As-Dur, BWV 886 **
 - Präludium und Fuga 22
in b-Moll, BWV 867 *
 - Fuga 7 in Es-Dur, BWV 876 **
-
- «Kyrie, Gott, heiliger Geist», BWV 671 ***
 - «Vater unser im Himmelreich»
für Orgel, BWV 737
 - Fuga 5 in D-Dur, BWV 874 **
-
- Fuga 4 in cis-Moll, BWV 849 *
 - Fuga 14 in fis-Moll, BWV 859 *
 - Präludium und Fuga 24
in h-Moll, BWV 869 *
-
- Präludium und Fuga 16
in g-Moll, BWV 885 **
 - Fughetta super: «Dies sind die heiligen
zehn Gebote», BWV 679 ***
 - «Wir glauben all an einen Gott»,
BWV 680 ***
 - Fantasie in G-Dur («Piece d'orgue»),
BWV 572

* Aus: Wohltemperiertes Klavier Teil I, arr. für Gambenconsort

** Aus: Wohltemperiertes Klavier Teil II, arr. für Gambenconsort

*** Aus: Clavier-Übung Teil III, arr. für Gambenconsort

Mitwirkende

Phantasm Viol Consort

Laurence Dreyfus, Diskantgambe
und Leitung
Emilia Benjamin, Diskantgambe
Jonathan Manson, Altgambe
Heidi Gröger, Bassgambe und Violone
Markku Luolajan-Mikkola, Bassgambe

Sören Richter, Rezitation

Mit Versen zur Nacht

- Ben Jonson (1572–1637)
«A Hymn to God the Father»
- Paul Fleming (1609–1640)
«An sich»
- Mircea Dinescu (*1950)
«Lied bei erloschener Lampe»
(deutsche Fassung: Werner Söllner)
- Christiane Mariane von Ziegler
(1695–1760)
«Ode Nr. 26»

BIOGRAFIEN



Phantasm Viola Consort

Das vielfach preisgekrönte Gambenensemble Phantasm wurde 1994 von Laurence Dreyfus gegründet und zählt heute zu den führenden Gambenconsorts weltweit. Mit der Intensität und technischen Perfektion seiner Interpretationen hat das Ensemble neue Massstäbe im Bereich der Consort-Musik gesetzt. Internationale Bekanntheit erlangte Phantasm mit seiner Debüt-CD, die Werken von Henry Purcell gewidmet ist und 1997 mit dem Gramophone Award als beste instrumentale Barockeinspielung des Jahres ausgezeichnet wurde. Seither gastiert das Ensemble regelmässig auf den bedeutendsten Konzertpodien und Festivals weltweit. Zu den jüngsten Engagements zählen Auftritte bei den Tagen Alter Musik Regensburg, dem Festival Oude Muziek Utrecht, dem Barcelona Early Music Festival, dem Bergen International Festival, dem Mazovia Baroque Festival in Warschau, dem Stockholm Early Music Festival sowie Laus Polyphoniae in Antwerpen. Darüber hinaus war Phantasm unter anderem im Palais des Beaux-Arts in Brüssel, im Konzerthaus Wien, in der Wigmore Hall in London und in De Bijloke in Gent zu Gast. Die bislang 18 CD-Einspielungen des Ensembles wurden von Publikum und Kritik gleichermassen gefeiert und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der Gramophone Award und der Diapason d'Or. Von 2005 bis 2015 war Phantasm als Consort-in-Residence an der University of Oxford und dem Magdalen College Oxford tätig. In der Saison 2017/18 war das Quintett Ensemble-in-Residence der Wigmore Hall in London. Seit 2016 ist Phantasm in Berlin beheimatet; seine Mitglieder stammen aus Finnland und Grossbritannien.

phantasm-consort.com

Sören Richter Rezitation

Der Tenor Sören Richter erhielt seine erste musikalische Ausbildung als Sängerknabe im Freiburger Knabenchor und anschliessend im Dresdner Kreuzchor. Bereits als Elfjähriger stand er an der Semperoper Dresden und der Komischen Oper Berlin als Erster Knabe in Mozarts «Zauberflöte» auf der Opernbühne; weitere frühe Bühnenerfahrung sammelte er in Matthias Pintschers Oper «Thomas Chatterton». Sein Gesangsstudium in Frankfurt am Main schloss Sören Richter mit Auszeichnung ab. Bereits während des Studiums war er an Produktionen des Staatstheaters Darmstadt, der Oper Frankfurt, des Nationaltheaters Mannheim und der Oper Köln beteiligt. Als Preisträger des Internationalen Vorsingwettbewerbs der Schlossoper Haldenstein debütierte er 2009 an der Tonhalle Zürich als Dancaïro in Bizets «Carmen». Zu seinen Engagements der vergangenen Jahre zählen unter anderem die Opéra National de Lorraine in Nancy, die Opéra de Monte-Carlo, die Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen, die Oper Frankfurt und der Fränkische Sommer. Neben dem Musiktheater gilt Sören Richters besonderer Schwerpunkt dem Konzertgesang mit einem Repertoire vom späten 16. bis zum 18. Jahrhundert sowie zeitgenössischer Musik. Einen besonderen Platz nimmt dabei das Vokalwerk Johann Sebastian Bachs ein, dessen Kantaten, Passionen und Oratorien er regelmässig als Solist interpretiert. Als gefragter Ensemblesänger arbeitet Sören Richter regelmässig mit der J. S. Bach-Stiftung, dem Collegium Vocale Gent, Polyharmonique, La Petite Bande und dem Ensemble AuditivVokal zusammen.

tenoreconcuore.de





Begegnen Sie dem Staccato der Märkte mit einem orchestrierten Portfolio

**Portfolio-Komposition mit Präzision und
Weitblick – unsere Experten beraten Sie gerne**

Ob massgeschneiderte Vermögensverwaltung, vorausgewählte Anlagebausteine oder unterstützende Anlageberatung – unsere aktiven Anlagelösungen richten sich stets nach Ihren individuellen Zielen und Bedürfnissen.

vontobel.com/stgallen

T +41 58 283 42 61

J. S. BACH

Bachipedia ist eine lebendige und stetig wachsende Plattform rund um Johann Sebastian Bach. Entdecken Sie Videos unserer Kantatenaufführungen, Werkeinführungen und Reflexionen, tiefgründige Analysen und spannende Hintergrundinformationen, die das Schaffen Bachs erlebbar machen. Stöbern Sie in Bachipedia und finden Sie Interessantes und Erstaunliches!

www.bachipedia.org



J. S. Bach St. Gallen AG
Postfach 328
9004 St. Gallen (Schweiz)



J. S. Bach-Stiftung
St. Gallen

www.bachstiftung.ch
+41 (0)71 242 16 61
info@bachstiftung.ch

19.–23. August 2026

«Bach geht weiter»



Wir danken unseren Förderinnen und Förderern

Presenting Partner Bank Vontobel AG

Öffentliche Hand Gemeinde Teufen |

Kanton Appenzell Ausserrhoden / Amt für Kultur

Förderstiftungen Berthold-Suhner-Stiftung |

die Mobiliar | Stiftung Dr. med. Claus Hilsdorf und

Josefine Hilsdorf-Fontana | Dr. Fred Styger Stiftung |

Else v. Sick Stiftung | Ernst Göhner Stiftung | Frieda

und Ulrich Steingruber-Stiftung | Heidi und Paul Guyer-

Stiftung | Internationale J. S. Bach-Stiftung Zürich |

J. S. Bach-Stiftung St. Gallen | Metrohm Stiftung |

RHL Foundation | Steinegg Stiftung | Susanne und

Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung | Stiftung Pers-

pektiven Swiss Life | TISCA Tischhauser Stiftung |

VeRo-Stiftung | Walter und Verena Spühl-Stiftung

Supporter Martel Wein AG | Scheidweg-Garage AG |

Weingut Familie Zahner

Unser Dank gilt auch jenen, die hier nicht namentlich genannt werden möchten.

Mittwoch, 19. August

17.30 Teufen, St. Gallen **Eröffnung**

Donnerstag, 20. August

07.45 Stein **Singen I**

09.30 Teufen **Akademie I**

11.00 Teufen **Akademie II**

12.30 Teufen **Wanderung**

20.00 Trogen **Kammermusik**

Freitag, 21. August

07.45 Stein **Singen II**

09.30 Teufen **Akademie III**

11.00 Teufen **Akademie IV**

15.00 Teufen **Philo. Salon**

17.30 Teufen **Werkeinführung**

19.00 **Konzert BWV 177**

21.00 Teufen **Nachtkonzert**

Samstag, 22. August

08.30 Stein **Singen III**

11.00 Stein **Matinee**

17.00 Teufen **Jugendprojekt**

20.00 Teufen **Abschlussabend**

Sonntag, 23. August

09.45 Teufen **Festgottesdienst**

Schweiz – St. Gallen – Appenzellerland
www.bachtage.ch



J.S. Bach-Stiftung
St. Gallen